

**Entgelttarifvertrag
für die Arbeitnehmer der
WB Westfalen Bus GmbH
(ETV WB)**

abgeschlossen zwischen dem

**Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband der Mobilitäts- und Verkehrsdienstleister e. V.
(AGV MOVE)**

und der

**Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft
(EVG)**

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Entgeltgrundlagen
- § 3 Berechnung des Entgelts
- § 4 Arbeitszeitbezogene Zulagen
- § 5 Urlaubsgeld
- § 6 Weihnachtsgeld
- § 7 Vermögenswirksame Leistung
- § 8 Leistung zur betrieblichen Altersversorgung (LbAV)
- § 9 Urlaubsentgelt
- § 10 Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall
- § 11 Reisekosten
- § 12 Mehraufwand für Omnibusfahrer
- § 13 Mankogeld für Omnibusfahrer
- § 14 Gültigkeit und Dauer

Anlagen

- Anlage 1** Entgeltgruppenverzeichnis
 - Anlage 2** Entgelttabelle
 - Anlage 2a** Entgelttabelle „zusätzlicher Erholungsurlaub“
- Anhang** Ausbildungsvergütungen

§ 1**Geltungsbereich**

- (1) Dieser Tarifvertrag gilt:
- a) Räumlich:
Für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.
 - b) Betrieblich:
Für die WB Westfalen Bus GmbH - nachfolgend WB - genannt.
 - c) Persönlich:
Für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der WB (nachfolgend Arbeitnehmer genannt).
- (2) Dieser Tarifvertrag gilt nicht für
- a) Arbeitnehmer, deren Aufgaben und Kompetenzen die Anforderungen der höchsten tariflichen Entgeltgruppe übersteigen und
 - b) Arbeitnehmer, die leitende Angestellte im Sinne von § 5 Abs. 3 BetrVG sind,
 - c) Auszubildende, Dual-Studierende und Praktikanten,
 - d) geringfügig Beschäftigte im Sinne von § 8 Abs. 1 Ziffer 2 SGB IV.
- (3) Für die zur Gesellschaft beurlaubten Mitarbeiter des BEV gilt dieser Tarifvertrag nur insoweit, als in deren Arbeitsverträgen keine besonderen Regelungen getroffen worden sind.

Ab 01. Oktober 2020 gilt zusätzlich Abs. 4 wie folgt:

- (4) Abweichend von Abs. 2 Buchst. c gilt für Auszubildende, die unter den räumlichen, betrieblichen und persönlichen Geltungsbereich des „Tarifvertrag für Nachwuchskräfte verschiedener Busunternehmen der DB Regio AG (NachwuchskräfteTV Bus EVG)“ fallen, der Anhang zu diesem Tarifvertrag.

§ 2**Entgeltgrundlagen**

Der Arbeitnehmer erhält ein Monatstabellenentgelt, das nach Entgeltgruppen bemessen wird. Die maßgebliche Eingruppierung ergibt sich aus dem Entgeltgruppenverzeichnis (Anlage 1), die Beträge ergeben sich aus der Entgelttabelle (Anlage 2).

Protokollnotiz:

Wird auf Grundlage vergabe-/tariftreuegesetzlicher Bestimmungen in Verbindung mit Vorgaben aus einer Ausschreibung eines öffentlichen Auftrags über Dienstleistungen im öffentlichen Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) vorgegeben ein Mindestentgelt zu zahlen, so wird im Rahmen einer Vergleichsberechnung festgestellt, ob diese Vorgaben eingehalten werden.

Die Vergleichsberechnung dient der Wahrung der länderspezifischen Vergabe- bzw. Tariftreuebestimmungen. Es wird sichergestellt, dass diese Regelungen im Unternehmen zur Anwendung kommen.

§ 3 Berechnung des Entgelts

- (1) Das Entgelt wird für den Kalendermonat berechnet.
- (2) Zur Ermittlung des Stundenentgelts ist das Monatstabellenentgelt durch 167 zu teilen.
- (3) Die Zahlung des Entgelts erfolgt bargeldlos auf ein vom Arbeitnehmer anzugebendes Konto. Die Entgeltzahlung erfolgt monatlich in der Weise, dass das Entgelt am letzten Arbeitstag im Monat auf dem Konto der Arbeitnehmer verfügbar ist.
Der Teil des Entgelts, der nicht in Monatsbeträgen festgelegt ist erfolgt monatlich in der Weise, dass das Entgelt am letzten Arbeitstag im Folgemonat auf dem Konto der Arbeitnehmer verfügbar ist.
- (4) Der Arbeitnehmer erhält für jeden Abrechnungszeitraum eine Abrechnung über das zu zahlende Arbeitsentgelt.
- (5) Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, die Abrechnung zu überprüfen und etwaige Beanstandungen unverzüglich geltend zu machen.
- (6) Entgelt ist nur für geleistete Arbeit zu zahlen, es sei denn, dass dieser Tarifvertrag etwas anderes vorsieht.
- (7) Arbeitnehmer mit einer geringeren als der tarifvertraglich vereinbarten regelmäßigen durchschnittlichen Arbeitszeit erhalten den Teil der monatlichen Bezüge, der dem Verhältnis ihrer Arbeitszeit zur regelmäßigen durchschnittlichen Arbeitszeit entspricht.
- (8) Für die Rückforderung überzahlter Entgelte gelten die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches über die Herausgabe einer ungerechtfertigten Bereicherung.

§ 4 Arbeitszeitbezogene Zulagen

1. Mehrarbeit, Nacharbeit, Arbeit an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen sind zuschlagpflichtig.

Mehrarbeit

Mehrarbeit ist die über die regelmäßige Wochenarbeitszeit hinausgehende Arbeitszeit, soweit sie angeordnet ist. Die nach § 5 Abschnitt I. Ziffer 2 MTV vorgenommene Verteilung innerhalb des festgesetzten Zeitraumes führt nicht zu Mehrarbeit.

Die Überschreitung der dienstplanmäßigen Arbeitszeit um weniger als 15 Minuten je Dienstschicht wird nicht vergütet.

Mehrarbeit kann durch Freizeit ausgeglichen werden. Einem Wunsch des Arbeitnehmers auf Ausgleich von Mehrarbeit durch Freizeit soll entsprochen werden, wenn dringende betriebliche Gründe dem nicht entgegenstehen. Der Antrag auf Gewährung von Freizeitausgleich ist mindestens eine Woche vorher zu stellen.

Mehrarbeitsstunden können ausbezahlt oder, sofern betrieblich möglich, durch ganztägige Freizeitgewährung ausgeglichen werden. Mehrarbeitsstunden, die nicht ausbezahlt bzw. für die innerhalb der vorstehenden Frist keine Freizeit gewährt wurde, können jeweils zum 01.01. und 01.07. in ein Langzeitkonto übertragen werden. Der Antrag für die Übertragung ins Langzeitkonto muss vom Arbeitnehmer einen Monat vor dem jeweiligen Übertragungszeitpunkt gestellt werden.

Abweichend hiervon können nähere Einzelheiten zu Übertragungszeitpunkten und Antragsfristen betrieblich geregelt werden.

Nachtarbeit

Nachtarbeit ist die in der Zeit von 21 Uhr bis 5.30 Uhr geleistete Arbeit. Eine Änderung von Beginn und Ende dieses Zeitraumes kann aus Verkehrs- oder sonstigen Gründen betrieblich festgesetzt werden, wobei jedoch die Spanne von 8 Stunden erhalten bleibt.

Sonn- und Feiertagsarbeit

Sonn- und Feiertagsarbeit beginnt am Sonn- und Feiertag um 0 Uhr und endet um 24 Uhr. Eine Änderung von Beginn und Ende dieses Zeitraumes kann aus Verkehrs- oder sonstigen Gründen betrieblich festgesetzt werden, wobei jedoch die Spanne von 24 Stunden erhalten bleibt.

2. Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit**Höhe der Zuschläge**

Die Zuschläge je Stunde betragen

-	für Mehrarbeit	25 %
-	für Nachtarbeit	15 %
-	für Sonntagsarbeit und Arbeit an gesetzlichen Feiertagen	50 %

des sich aus der Entgelttabelle (Anlage 2) ergebenden Stundensatzes.

§ 5 Urlaubsgeld

(1) Der Arbeitnehmer erhält in jedem Kalenderjahr ein Urlaubsgeld. Das Urlaubsgeld wird nach folgender Staffelung mit der Abrechnung im Juni gezahlt.

a) Die Höhe beträgt nach einer Betriebszugehörigkeit von

-	6 Monaten	10%, mindestens 127,82 EUR
-	1 Jahr	25%

des tariflichen Monattabellenentgelts.

(2) Arbeitnehmer mit einer geringeren als der tarifvertraglich vereinbarten regelmäßigen Arbeitszeit erhalten Festbeträge entsprechend dem Verhältnis ihrer Arbeitszeit zur regelmäßigen Arbeitszeit.

(3) Die ununterbrochene Betriebszugehörigkeit muss am Ende des jeweils vorgesehenen Berechnungsmonates (Juni) erfüllt sein. Für die Berechnung der Betriebszugehörigkeit gilt die Anmerkung zu den Entgelttabellen.

(4) Scheidet der Arbeitnehmer aus eigenem Verschulden oder vertragsbrüchig aus dem Beschäftigungsverhältnis aus, besteht kein Anspruch auf Zahlung eines Urlaubsgeldes.

(5) Das Urlaubsgeld bleibt bei der Berechnung von Durchschnittsentgelten und in sonstigen Fällen, in denen Ansprüche von der Höhe des Arbeitsentgeltes abhängig sind, außer Ansatz. Es gilt als einmalige Leistung im Sinne der sozialversicherungsrechtlichen Vorschriften.

(6) Voraussetzung für die Gewährung von Urlaubsgeld ist, dass der Arbeitnehmer in dem Berechnungsmonat (Juni) und während der letzten 12 Monate davor Arbeitsentgelt erhalten hat.

§ 6 Weihnachtsgeld

- (1) Der Arbeitnehmer erhält in jedem Kalenderjahr ein Weihnachtsgeld. Das Weihnachtsgeld wird nach folgender Staffelung mit der Abrechnung im November gezahlt.

Die Höhe beträgt nach einer Betriebszugehörigkeit von

- 6 Monaten 30%, mindestens 383,47 EUR
- 1 Jahr 80%

des tariflichen Monatstabellenentgeltes.

- (2) Arbeitnehmer mit einer geringeren als der tarifvertraglich vereinbarten regelmäßigen Arbeitszeit erhalten Festbeträge entsprechend dem Verhältnis ihrer Arbeitszeit zur regelmäßigen Arbeitszeit.
- (3) Die ununterbrochene Betriebszugehörigkeit muss am Ende des jeweils vorgesehenen Berechnungsmonates (November) erfüllt sein.
Für die Berechnung der Betriebszugehörigkeit gilt die Anmerkung zu den Entgelttabellen.
- (4) Scheidet der Arbeitnehmer bis einschließlich 31. März des folgenden Jahres aus eigenem Verschulden oder auf eigenen Wunsch aus dem Beschäftigungsverhältnis aus, ist das Weihnachtsgeld in voller Höhe zurückzuzahlen. Anspruchsberechtigte Arbeitnehmer, die aufgrund Kündigung zwecks Inanspruchnahme eines vorgezogenen Altersruhegeldes aus dem Beschäftigungsverhältnis ausscheiden, erhalten die volle Leistung, auch wenn der Austritt vor dem 31.03. des folgenden Jahres stattfindet.
- (5) Das Weihnachtsgeld bleibt bei der Berechnung von Durchschnittsentgelten oder in sonstigen Fällen, in denen Ansprüche von der Höhe des Arbeitsentgeltes abhängig sind, außer Ansatz. Es gilt als einmalige Leistung im Sinne der sozialversicherungsrechtlichen Vorschriften.
- (6) Voraussetzung für die Gewährung von Weihnachtsgeld ist, dass der Arbeitnehmer in dem Berechnungsmonat (November) und während der letzten 12 Monate davor Arbeitsentgelt erhalten hat.

§ 7 Vermögenswirksame Leistung

- (1) Arbeitnehmer erhalten nach Maßgabe der Bestimmungen des Vermögensbildungsgesetzes - in der jeweils geltenden Fassung - eine vermögenswirksame Leistung in Höhe von 13,29 EUR für jeden Kalendermonat, für den sie gesetzlich oder tariflich Anspruch auf Arbeitsentgelt (bzw. bezahlte Freistellung, Urlaubsentgelt) haben. Der Anspruch entsteht mit Beginn des 7. Kalendermonats einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit für jeden vollen Beschäftigungsmonat.
- (2) Der teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer hat Anspruch auf eine anteilige vermögenswirksame Leistung, die sich nach dem Verhältnis der vertraglichen Arbeitszeit zur tarifvertraglichen Arbeitszeit bemisst.
- (3) Die vermögenswirksame Leistung ist monatlich mit der Entgeltabrechnung zu erbringen und gesondert auszuweisen.

- (4) Arbeitnehmer können zwischen den im Vermögensbildungsgesetz vorgesehenen Anlagearten frei wählen. Sie können allerdings die Anlagearten und die Anlageinstitute für jedes Kalenderjahr nur einmal wählen.
- (5) Arbeitnehmer haben jeweils spätestens einen Monat vor Anspruchsbeginn der WB die gewünschten Anlagearten und Anlageinstitute unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen schriftlich mitzuteilen. Unterrichten Arbeitnehmer die WB nicht fristgerecht, entfällt für den jeweiligen Fälligkeitszeitraum der Anspruch auf vermögenswirksame Leistung. In diesen Fällen wird die vermögenswirksame Leistung ab dem Monat erbracht, der dem Monat der Unterrichtung folgt.
- (6) Beim Ausscheiden des Arbeitnehmers aus dem Betrieb endet der Anspruch mit dem letzten vollen Kalendermonat der Beschäftigungszeit.
- (7) Soweit Ansprüche des Arbeitnehmers von der Höhe des Arbeitsentgeltes abhängen, wird die vermögenswirksame Leistung nicht mitgerechnet. Dies gilt nicht für die Berechnung des Nettoarbeitsentgeltes im Sinne der Sozialversicherung.

§ 8

Leistung zur betrieblichen Altersvorsorge (LbAV)

1. Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf eine arbeitgeberfinanzierte, nach § 3 Nr. 63 EStG geförderte Leistung zur betrieblichen Altersvorsorge (LbAV) in Höhe von 20,00 EUR für jeden Kalendermonat, für den er gesetzlich oder tariflich Anspruch auf Arbeitsentgelt (bzw. bezahlte Freistellung, Urlaubsentgelt) hat und
 - a) für den er mindestens 30,00 EUR monatlich
 - oder
 - b) sofern er mindestens 360,00 EUR im Kalenderjahr seines künftigen Bruttoentgeltanspruchs nach dem KEUTV über den Durchführungsweg Pensionsfonds umwandelt.

Die Unverfallbarkeit der nach Satz 1 erworbenen Anwartschaften auf betriebliche Altersvorsorge tritt mit sofortiger Wirkung ein.
2. a) In den Fällen des Abs. 1 Buchst. a führt das Unternehmen die LbAV am Zahltag des laufenden Monats zugunsten des Arbeitnehmers an die DEVK Pensionsfonds-AG als Versorgungsträger ab.
- b) In den Fällen des Abs. 1 Buchst. b führt das Unternehmen den Betrag der jahresbezogenen LbAV am Zahltag des Monats, in dem die Voraussetzung des Abs. 1 Buchst. b erfüllt ist, zugunsten des Arbeitnehmers an die DEVK Pensionsfonds-AG als Versorgungsträger ab.
3. Hat der Arbeitnehmer einen Anspruch nach § 7 geltend gemacht, besteht für die Dauer der Geltendmachung kein Anspruch auf die LbAV nach Abs. 1.
4. Die Revisionsklausel nach § 18 bAV-TV EVG findet sinngemäß Anwendung.

§ 9 Urlaubsentgelt

1. Während des Urlaubs ist

dem Arbeitnehmer der Bruttodurchschnittsentgelt der letzten 6 Monate vor Urlaubsantritt weiterzuzahlen. Besteht das Arbeitsverhältnis weniger als 6 Monate, ist der gegebene kürzere Zeitraum zugrunde zu legen.

Das Urlaubsentgelt wird ermittelt

- bei Arbeitnehmern mit 5-Tage-Arbeitswoche, indem der Bruttoentgelt der letzten 6 Monate durch 130,
- bei Arbeitnehmern mit 6-Tage-Arbeitswoche, indem der Bruttoentgelt der letzten 6 Monate durch 156

geteilt wird. Bei kürzerer Beschäftigungszeit ist die Teilungszahl entsprechend zu kürzen.

2. War der Arbeitnehmer im Berechnungszeitraum vom Betrieb abwesend, ohne dass dafür ein Entgeltanspruch bestand (z.B. unbezahlter Urlaub), so verkürzt sich die Teilungszahl um die Zahl der Tage, an denen kein Entgeltanspruch bestand.

Zahlungen und Zuschüsse im Krankheitsfall, Gratifikationen oder ähnliche Zahlungen sowie Kostenersatz aller Art bleiben bei der Errechnung des Bruttoentgelts außer Ansatz.

§ 10 Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall

1. Die Fortzahlung des Entgeltes im Falle der Arbeitsunfähigkeit oder der bewilligten Kur- oder Heilmaßnahme durch einen Sozialversicherungsträger wird abweichend der gesetzlichen Bestimmungen nachstehend geregelt.
2. Dem Arbeitnehmer ist das monatliche Bruttoentgelt der für ihn zutreffenden Entgeltgruppe und -stufe während des maßgeblichen Zeitraumes für die Dauer von 42 Kalendertagen fortzuzahlen (Grundentgelt gem. Entgelttabelle).

Für Arbeitnehmer, deren regelmäßige Arbeitszeit in jeder Kalenderwoche auf 6 Tage verteilt ist, 6,42 Std/Kalendertag.

Für Arbeitnehmer, deren regelmäßige Arbeitszeit in jeder Kalenderwoche auf 5 Tage verteilt ist, 7,70 Std/Kalendertag.

3. Bei Arbeitsunfähigkeit aufgrund eines Arbeitsunfalles, der nicht auf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz beruht, erhält der Arbeitnehmer mit Beginn der siebten Woche einen Krankengeldzuschuss in Höhe des Differenzbetrages zwischen den Leistungen der Versicherungsträger und dem ausbezahlten Nettoentgelt nach Ziffer 1. und 2.. Der Krankengeldzuschuss wird bis zu 8 Wochen gewährt, jedoch nicht über das Ende des Arbeitsverhältnisses hinaus.
4. Wird die Arbeitsunfähigkeit eines Arbeitnehmers durch Dritte herbeigeführt, so richtet sich der Übergang der Schadensersatzansprüche auf den Arbeitgeber nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Bei der Geltendmachung dieser Schadensersatzansprüche muß der Arbeitnehmer den Arbeitgeber nach besten Kräften unterstützen, ihm insbesondere Auskunft erteilen und Unterlagen zugänglich machen.

5. Ist der Arbeitnehmer durch Krankheit an der Arbeitsleistung verhindert, so hat er dem Arbeitgeber unverzüglich Mitteilung zu machen und dabei die voraussichtliche Dauer der Krankheit anzugeben. Bei Krankheit, die länger als 3 Tage dauert, hat der Arbeitnehmer eine ärztliche Bescheinigung über die Arbeitsunfähigkeit und deren voraussichtliche Dauer, spätestens an dem darauf folgenden allgemeinen Arbeitstag vorzulegen.

Der Arbeitgeber kann in begründeten Fällen vom Arbeitnehmer bereits vom 1. Tag an die Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung verlangen.

§ 11 Reisekosten

1. Die anlässlich einer Dienstreise entstandenen Aufwendungen werden in Höhe der in den Lohnsteuerrichtlinien für private Arbeitnehmer vorgesehenen Pauschbeträge erstattet. Darüber hinausgehender Aufwand kann gegen Nachweise erstattet werden.
2. Bei unentgeltlich zur Verfügung gestellter Unterkunft wird der Übernachtungspauschbetrag nicht gewährt.
3. Nicht unter diese Regelungen fällt die Erstattung der Aufwendungen, die durch eine Tätigkeit als Omnibusfahrer entstanden sind.

§ 12 Mehraufwand für Omnibusfahrer

Der Mehraufwand für Verpflegung und Übernachtung des als Omnibusfahrer im Linien-, Schüler- und Berufsverkehr beschäftigten Arbeitnehmers wird wie folgt abgegolten:

- a) Entschädigung für den Verpflegungsmehraufwand bei einer aus betrieblichen Gründen erforderlichen auswärtigen Übernachtung 5,11 EUR.
- b) Für eine aus betrieblichen Gründen erforderliche auswärtige Übernachtung werden die nachgewiesenen Kosten bis zu einer Höhe von 13,29 EUR erstattet.

Wird kein Nachweis erbracht, beträgt der Erstattungsbetrag 5,62 EUR je Übernachtung.

Stellt der Arbeitgeber oder ein Dritter im Interesse des Arbeitgebers eine unentgeltliche Übernachtung, ist diese in Anspruch zu nehmen. Übernachtungskosten werden in diesem Falle nicht erstattet.

§ 13 Mankogeld für Omnibusfahrer

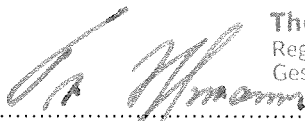
Im Linienverkehr eingesetzte Omnibusfahrer und in der Filiale im Kassendienst tätige Arbeitnehmer erhalten in jedem Monat ein Mankogeld in Höhe von 15,34 EUR.

**§ 14
Gültigkeit und Dauer**

1. Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 01. Oktober 2020 in Kraft und ersetzt den Entgelttarifvertrag WB vom 30. November 2018.
2. Die Bestimmungen dieses Tarifvertrags können mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende, erstmals zum 28. Februar 2023, schriftlich gekündigt werden.

Berlin / Frankfurt (M), den 17. September 2020

Für den Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband
der Mobilitäts- und Verkehrsdienstleister e. V.
(AGV MOVE)



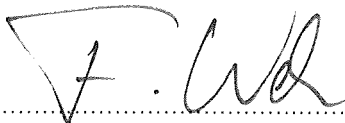
Thomas Hoffmann
Regionalleiter Personal/Finanzen
Geschäftsführer

.....
Geschäftsführer WB Westfalen Bus
GmbH

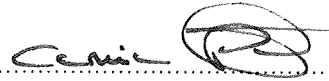
Für die Gewerkschaft



.....
Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)
Bundesvorstand



.....
(Hauptgeschäftsführerin des AGV MOVE)



.....
Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)
Bundesvorstand

Entgeltgruppenverzeichnis

Entgeltgruppe (EG)	Funktionsbezeichnung	Beschreibung	Richtbeispiel
1	Einfache und angelernte Tätigkeit	keine Berufsausbildung, Anlernen ist erforderlich	Betriebsarbeiter, Reiniger
2	Fahrdienst	Mitarbeiter im Fahrdienst mit Führerscheinklasse D / DE	Omnibusfahrer (Eingruppierung bei Einstieg in die Stufe 2 für ausgebildete Berufskraftfahrer möglich)
3	Facharbeiter 1	Arbeitnehmer, die ein abgegrenztes Sachgebiet bearbeiten, zu dessen Ausübung eine mindestens zwei-jährige Berufsausbildung erforderlich ist oder entsprechende betriebliche Ausbildung	Servicemechaniker, Betriebservice, Qualitätsprüfer
4	Facharbeiter 2 (schwierigeres Fachgebiet als EG 3), Sachbearbeiter 1	Arbeitnehmer, die ein umfangreiches Sachgebiet selbstständig bearbeiten, wozu regelmäßig eine mindestens dreijährige Berufsausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes oder eine spezielle Fachausbildung erforderlich ist	Mechatroniker, Sachbearbeiter Erlös- und Vertragsabrechnung, Sachbearbeiter Betriebsmanagement, Sachbearbeiter Einkauf, Abo-Management
5	Facharbeiter 3, Sachbearbeiter 2 (Overhead) mit schwierigerem Fachgebiet als in EG 4	Arbeitnehmer, die ein umfangreiches Sachgebiet selbstständig bearbeiten, wozu regelmäßig eine mindestens dreijährige Berufsausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes oder eine spezielle Fachausbildung erforderlich ist	Mechatroniker mit besonderen Kenntnissen, Sachbearbeiter Erlösmanagement, Sachbearbeiter Erlös- und Vertragsabrechnung, Sachbearbeiter Betriebsmanagement, Data- und Device-Management, Sachbearbeiter Einkauf, Betriebs- und Personaldisponenten, FDU-/Angebotsplanung
6	Overhead/ Sachbearbeiter 3	Tätigkeit mit erweiterten Aufgabengebieten und herausgehobenen Tätigkeiten die selbstständig bearbeitet werden - abgeschlossenes mindestens dreijähriges Regelstudium an einer Hochschule, einschlägige Zusatzausbildung mit allgemein anerkanntem Abschluss oder langjähriger, einschlägiger Berufserfahrung - begrenzter Handlungsspielraum für selbstständige Entscheidungen	FDU-/Angebotsplanung, Controller, HR-Partner, Teamleiter FD, Werkstattdirektor/stellv. Werkstattdirektor
7	Overhead/ Spezialfachkräfte	Tätigkeit mit erweiterten Aufgabengebieten u. herausgehobenen Tätigkeiten die selbstständig bearbeitet werden - abgeschlossenes mind. dreijähriges Regelstudium an einer Hochschule oder einschlägige Zusatzausbildung mit allgemein anerkanntem Abschluss - eigenständig entscheidende Aufgabenführung mit Handlungsspielraum für selbstständige Entscheidungen - besondere Verantwortung für Teilgebiete	Senior-Controller, Senior HR-Partner, Werkstattdirektor

Entgelttabelle

gültig bis 31. Dezember 2020

EG	Betriebszugeh. bis 5 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 5 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 10 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 15 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 20 Jahre
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
1	2077,79	2148,28	2211,33	2255,84	2276,11
2	2342,06	2392,06	2455,82	2526,74	2547,01
3	2389,37	2465,41	2530,32	2585,96	2606,23
4	2528,25	2622,80	2714,59	2796,92	2817,18
5	2831,43	2952,37	3073,32	3194,30	3214,56
6	3124,00	-----			4255,00
7	4053,00	-----			5184,00

Entgelttabelle

gültig ab 01. Januar 2021

EG	Betriebszugeh. bis 5 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 5 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 10 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 15 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 20 Jahre
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
1	2.131,45	2.203,76	2.268,44	2.314,11	2.334,89
2	2.402,54	2.453,83	2.519,25	2.592,00	2.612,79
3	2.451,09	2.529,09	2.595,67	2.652,74	2.673,53
4	2.593,54	2.690,55	2.784,70	2.869,15	2.889,94
5	2.904,55	3.028,62	3.152,70	3.276,79	3.297,58
6	3.204,69	-----			4.364,90
7	4.157,68	-----			5.317,89

Entgelttabelle

gültig ab 01. Januar 2022

EG	Betriebszugeh. bis 5 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 5 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 10 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 15 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 20 Jahre
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
1	2.163,42	2.236,82	2.302,47	2.348,82	2.369,91
2	2.438,58	2.490,64	2.557,03	2.630,88	2.651,98
3	2.487,85	2.567,02	2.634,61	2.692,53	2.713,63
4	2.632,44	2.730,91	2.826,46	2.912,18	2.933,28
5	2.948,12	3.074,05	3.199,99	3.325,94	3.347,04
6	3.252,75	-----			4.430,37
7	4.220,04	-----			5.397,65

**Entgelttabelle
„Zusätzlicher Erholungsurlaub 3 Tage“**

gültig bis 31. Dezember 2020

EG	Betriebszugeh. bis 5 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 5 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 10 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 15 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 20 Jahre	
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	
1	2.050,78	2.120,35	2.182,58	2.226,52	2.246,52	
2	2.311,61	2.360,96	2.423,90	2.493,90	2.513,90	
3	2.358,31	2.433,36	2.497,43	2.552,34	2.572,34	
4	2.495,38	2.588,71	2.679,30	2.760,56	2.780,56	
5	2.794,62	2.913,99	3.033,37	3.152,77	3.172,77	
6	3.083,39	-----				4.199,69
7	4.000,31	-----				5.116,61

**Entgelttabelle
„Zusätzlicher Erholungsurlaub 3 Tage“**

gültig ab 01. Januar 2021

EG	Betriebszugeh. bis 5 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 5 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 10 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 15 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 20 Jahre	
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	
1	2.104,10	2.175,48	2.239,33	2.284,41	2.304,93	
2	2.371,71	2.422,34	2.486,92	2.558,74	2.579,26	
3	2.419,63	2.496,63	2.562,36	2.618,70	2.639,22	
4	2.560,26	2.656,02	2.748,96	2.832,33	2.852,85	
5	2.867,28	2.989,75	3.112,24	3.234,74	3.255,26	
6	3.163,56	-----				4.308,88
7	4.104,32	-----				5.249,64

noch Anlage 2a zum
ETV WB

**Entgelttabelle
„Zusätzlicher Erholungsurlaub 3 Tage“**

gültig ab 01. Januar 2022

EG	Betriebszugeh. bis 5 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 5 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 10 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 15 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 20 Jahre
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
1	2.135,66	2.208,11	2.272,92	2.318,68	2.339,50
2	2.407,29	2.458,68	2.524,22	2.597,12	2.617,95
3	2.455,92	2.534,08	2.600,80	2.657,98	2.678,81
4	2.598,66	2.695,86	2.790,19	2.874,81	2.895,64
5	2.910,29	3.034,60	3.158,92	3.283,26	3.304,09
6	3.211,01	-----			4.373,51
7	4.165,88	-----			5.328,38

**Entgelttabelle
„Zusätzlicher Erholungsurlaub 6 Tage“**

gültig ab 01. Januar 2022

EG	Betriebszugeh. bis 5 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 5 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 10 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 15 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 20 Jahre
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
1	2.107,47	2.178,96	2.242,92	2.288,07	2.308,62
2	2.375,51	2.426,23	2.490,90	2.562,84	2.583,39
3	2.423,50	2.500,63	2.566,47	2.622,89	2.643,45
4	2.564,36	2.660,27	2.753,36	2.836,86	2.857,42
5	2.871,87	2.994,54	3.117,22	3.239,92	3.260,48
6	3.168,62	-----			4.315,78
7	4.110,89	-----			5.258,05

Entgelttabelle
„Zusätzlicher Erholungsurlaub 9 Tage“

gültig ab 01. Januar 2023

EG	Betriebszugeh. bis 5 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 5 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 10 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 15 Jahre	Betriebszugeh. mehr als 20 Jahre
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
1	2.079,49	2.150,04	2.213,14	2.257,70	2.277,97
2	2.343,98	2.394,02	2.457,83	2.528,82	2.549,10
3	2.391,33	2.467,43	2.532,40	2.588,08	2.608,36
4	2.530,32	2.624,96	2.716,81	2.799,20	2.819,48
5	2.833,75	2.954,79	3.075,84	3.196,91	3.217,19
6	3.126,56	-----			4.258,49
7	4.056,32	-----			5.188,24

Ausbildungsvergütungen

Die Ausbildungsvergütung beträgt im Monat

	bis 31.12.2020	ab 01.01.2021	ab 01.01.2022
im ersten Ausbildungsjahr	758,66 €	788,66 €	800,49 €
im zweiten Ausbildungsjahr	815,28 €	845,28 €	857,96 €
im dritten Ausbildungsjahr	880,60 €	910,60 €	924,26 €
im vierten Ausbildungsjahr	936,13 €	966,13 €	980,62 €

Anlagen und Anhang zum ETV WB vom 17. September 2020

Die dem ETV WB angefügten Anlagen und der Anhang sind als Tarifregelung Bestandteil des ETV WB.

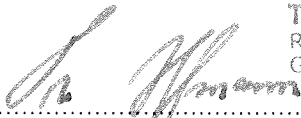
Diese sind:

- Anlage 1 Entgeltgruppenverzeichnis
- Anlage 2 Entgelttabelle
- Anlage 2a Entgelttabelle „zusätzlicher Erholungsurlaub“

- Anhang Ausbildungsvergütungen

Berlin, Frankfurt am Main, den 17. September 2020

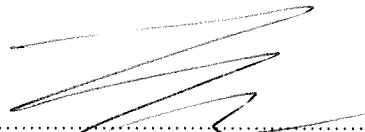
Für den Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband
der Mobilitäts- und Verkehrsdienstleister e. V.
(AGV MOVE)



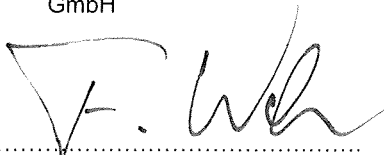
Thomas Hoffmann
Regionalleiter Personal/Finanzen
Geschäftsführer

.....
Geschäftsführer WB Westfalen Bus
GmbH

Für die Gewerkschaft



.....
Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)
Bundesvorstand



.....
(Hauptgeschäftsführer des AGV MOVE)



.....
Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)
Bundesvorstand